



Musik



Klang



Yves Robert, Bruno Chevillon, Cyril

Atef: Captivate; Yves Robert (tb), Bruno Chevillon (el-double bass, electr), Cyril Atef (dr, electr, voc); BMC

Wer's genau wissen will, muss erstmal drei Dekaden zurückspulen. 1988-90 hatte der Posaunist Yves Robert ein erstes Trio, in dem Bruno Chevillon am Bass mitwirkte. 2001 nahm er im gleichen Format das hörenswerte Album „In Touch (48° de tendresse)“ für ECM auf. Dabei wirkte statt Bruno Chevillon der Cellist Vincent Courtois mit. Der phänomenale franco-iranische, in Berlin geborene Drummer Cyril Atef ist ein Groovemacher par excellence und war damals auch schon dabei. 2014 begeisterten Robert/Chevillon/Atef durch ein furioses Live-Album, das seinen Titel „Inspired“ zu Recht trug.

Im Juni 2018 entstand für BMC die nun vorliegende Studioaufnahme. Mit „Captivate“ feiert diese rare Formation, die nur gelegentlich zusammenkommt, ihr 20-jähriges Bestehen. Wie bei Picasso, der als Greis davon träumte, wieder wie ein Kind zu zeichnen, scheint ihre Musik trotz des immensen technischen Könnens unmittelbar der Intuition und dem Instinkt zu entspringen.

Schier unglaublich, welche Klangfülle diese drei Leute erzeugen. Wie sie mit Klängen und Rhythmen jonglieren und blitzschnell interagieren. Viele Tracks sind zwischen einer und zweieinhalb Minuten lang – ein Format, das der Minimalist Yves Robert besonders liebt. Manchmal explodieren die Sounds in alle Richtungen, wie in einem Chemielabor zischt, brodeln und raucht es. Dazu trommelt Atef seine Dub-Rhythmen. Und während die Posaune wie im ‚Fast forward‘-Modus zur Attacke bläst, steigt der elektrisch verstärkte Kontrabass von Bruno Chevillon in Untiefen hinab. Während Yves Robert ständig in die Glut bläst, um den Titel eines Stückes zu zitieren, erweisen Chevillon und Atef sich als eine Rhythmussektion, die weit und breit ihresgleichen sucht.